



Die Trägerschaft

Die Innosozial ist eine gemeinnützige GmbH und Mitglied im Dt. Paritätischen Wohlfahrtsverband Landesverband NRW e.V. Gesellschafter ist der Verein InnoSozial e.V. Geschäftsführer der Innosozial ist Dietmar Zöller.

Kennen Sie alle unsere Fachdienste?

Wir bieten Ihnen ein vielfältiges Angebot an vernetzten Hilfen, verteilt auf 16 unterschiedliche Dienste. Diese finden Sie auf unserer Internetseite unter:

www.innosozial.de

Auch der Info-Flyer

Ein Überblick

Alle Angebote und
Ansprechpartner.



**informiert Sie
schnell und kompakt.**

KONTAKT

Fachdienst Integration

Innosozial Ahlen - Zeppelincarrée,
Zeppelinstr. 63, 59229 Ahlen

ANSPRECHPARTNERINNEN

Agnieszka Bednorz (Leitung)

Tel.: 02382 7099-412 / -0
bednorz@innosozial.de

Olga Vasileiadou

Tel.: 02382 7099-200 / -0
vasileiadou@innosozial.de

SIE ERREICHEN UNS

Montag bis Donnerstag: 8.00 – 17.00 Uhr
Freitag: 8.00 – 14.00 Uhr

Stand 11/2019



Innosozial
Hilfen aus einer Hand

ANLASS UND ZIEL

Seit der vollen Freizügigkeit zwischen den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union im Jahr 2014 gilt auch die Stadt Ahlen als Zuzugsort vieler Familien aus südost-europäischen Ländern – hauptsächlich aus Bulgarien und Rumänien.

Die Kinder aus den o.g. Ländern haben in der Regel einen schweren Zugang zu Mechanismen und Formen der gesellschaftlichen Teilhabe und werden von Partizipationsmöglichkeiten ausgegrenzt. Dies führt sehr oft dazu, dass sie nicht optimal gefördert werden und demzufolge ihre weitere berufliche und persönliche Entwicklung schwer beeinträchtigt wird.

Ziel des Projektes ist es, die zugewanderten Kinder vor Ausgrenzungserfahrungen zu schützen und ihnen gleiche Entwicklungsmöglichkeiten zu geben.

Um die Kinder optimal zu fördern, sind sowohl das schulische Umfeld als auch die Eltern bei den angebotenen Projektaktivitäten gezielt miteinbezogen.

ANGEBOTE / AKTIVITÄTEN

■ Die Kulturbrücke

Ziel ist es, die Chancengleichheit im schulischen Kontext zu fördern sowie Konfliktsituationen im unmittelbaren Umfeld der Kinder zu überwinden und sie dort zu stärken. In direkter Zusammenarbeit mit Schulsozialarbeiter*innen und Lehrer*innen wurde eine offene Sprechstunde an einer Grundschule in Ahlen installiert. Einerseits werden Kinder und deren Eltern, wenn notwendig, auch in ihrer Muttersprache beraten. Andererseits wird das Lehrpersonal für die Bedürfnisse der Zielgruppe sensibilisiert.

■ Der Eltern-Kind-Treff

Bei den regelmäßigen Treffen steht als wesentlicher Projektbaustein die Erziehung und Kinderförderung in der Familie im Vordergrund. Die direkte und intensive Zusammenarbeit mit den Eltern soll dazu beitragen, dass die von Ausgrenzung betroffenen Kinder gleiche Zugänge zu außerschulischen Angeboten erhalten und neue Freizeitgestaltungsmöglichkeiten kennenlernen.

■ Die Lernunterstützung

Oft weisen Kinder aus der Zielgruppe Lernschwierigkeiten in der Schule auf, vor allem Sprach- und Konzentrationsschwierigkeiten. Im Mittelpunkt des regelmäßigen Lernunterstützungsangebots unter Anleitung

pädagogischer Fachkräfte stehen vor allem die Vermittlung von Lernstrategien und Kompetenzen im Einsatz von Lern- und Lehrmitteln sowie die Förderung der Motivation beim Lernen. In Begleitung der Eltern wird auf die individuelle Förderung der Kinder eingegangen.

■ Die Theaterpädagogik

Die theaterpädagogischen AGs sollen durch das Zusammenbringen verschiedener Kulturen das Gemeinschaftsgefühl fördern und die interkulturellen Kompetenzen der Kinder stärken. Die Kinder bekommen eine Chance Musikinstrumente, Spiel- und Gesangstechniken sowie Tänze und Darbietungskunst zu erproben und somit eigene Potenziale zu entwickeln und ihre Talente zu entdecken.

KOOPERATIONSPARTNER:



Unterbezirk
Ruhr-Lippe-Ems



Deutsch-Bulgarische
Elterninitiative „Jan Bibjan“ e. V.

AWO Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems
Diesterwegschule
Deutsch-Bulgarische Elterninitiative „Jan Bibjan“ e. V.



Hilfen aus einer Hand.